



EUROPA

**Elfter Ständiger Ausschuss des Regionalkomitees für Europa
Vierte Tagung**

**Genf, Palais des Nations, Saal VII
Sonntag, 16. Mai 2004, 13.00–16.00 Uhr**

EUR/RC53/SC(4)/REP
4. Juni 2004
41129
ORIGINAL: ENGLISCH

Bericht über die vierte Tagung

Eröffnung der Tagung durch den Vorsitzenden und den Regionaldirektor

1. Der Elfte Ständige Ausschuss des WHO-Regionalkomitees für Europa (SCRC) hielt seine vierte Tagung unter der Leitung des Stellvertretenden Vorsitzenden am 16. Mai 2004 im Genfer Palais des Nations ab.
2. Einleitend erläuterte der Regionaldirektor in kurzen Zügen, was er auf der direkt nach der vierten Tagung des SCRC stattfindenden Sitzung von Vertretern der Mitgliedstaaten der Europäischen Region zu sagen gedenke. Er werde über die Konsequenzen der kürzlichen Erweiterung der Europäischen Union (EU) für die Arbeit des WHO-Regionalbüros für Europa (EURO) sprechen und dabei den Mitgliedstaaten der Europäischen Region der WHO, die nicht Mitglied der EU seien, versichern, dass die Organisation auch weiterhin eng mit jedem einzelnen Mitgliedstaat zusammenarbeiten werde. Er werde auch mit Zufriedenheit zur Kenntnis nehmen, dass die Mitgliedstaaten der Europäischen Region die Globale Strategie Ernährung, Bewegung und Gesundheit unterstützten und einer Lösung des Problems der Fettsucht großes Gewicht beimäßen.
3. Er werde bekannt geben, dass alle mit den Mitgliedstaaten über die detaillierte Umsetzung des Programmhaushalts 2004–2005 geführten Verhandlungen inzwischen abgeschlossen seien und das Regionalbüro an der Fertigstellung von konkreten Projektvorschlägen für einzelne Länder arbeite, dass man für die Mittelbeschaffung und für Verhandlungen mit dem WHO-Hauptbüro über die Zuweisung von freiwilligen Beiträgen Mittel aus dem „Zusatzhaushalt“ verwenden werde, der zugleich auch den Ausgangspunkt des Berichts über die Umsetzung des Haushalts bilde, der dem Regionalkomitee am Ende des Haushaltszeitraums im Jahre 2006 vorzulegen sei.
4. Abschließend werde er knapp darlegen, wie er die Arbeit des Regionalbüros in den kommenden fünf Jahren auszurichten gedenke, falls er für eine weitere Amtszeit zum Regionaldirektor gewählt werde.
5. Der SCRC zeigte sich einig in der Auffassung, dass die kürzliche EU-Erweiterung ein wichtiges Thema darstelle, das auf der Tagesordnung einer seiner künftigen Tagungen stehen müsse, warnte jedoch davor, die nicht der EU angehörenden Mitgliedstaaten als homogene Gruppe zu betrachten. Er begrüßte die Verbesserung der Transparenz und Rechenschaftslegung in dem expliziten Zusatzhaushalt für 2004–2005, der den Bedarf des Regionalbüros an freiwilligen Beiträgen auf 116 Millionen US-\$ beziffere.
6. Der SCRC bekräftigte die vom WHO-Regionalkomitee für Europa auf dessen 53. Tagung im Jahr 2003 (RC53) zum Ausdruck gebrachte Ansicht, dass eine gründliche Evaluierung der Umsetzung von Resolution WHA51.31 der Weltgesundheitsversammlung zum Thema der ordentlichen Haushaltsmittelzuweisungen an die Regionen vorgenommen werden müsse. Weiterhin empfahl der SCRC, die Mitgliedstaaten der Europäischen Region darauf hinzuweisen, dass die Delegierten der 57. Weltgesundheitsversammlung beschließen könnten, die Umsetzung von Resolution WHA51.31 einzustellen. Sollte sich diese Annahme als richtig erweisen, wären die Mitgliedstaaten der Europäischen Region gut beraten, sich aktiv an der Ausarbeitung anderer Vorschläge zu beteiligen, und sollten sich gegebenenfalls an die SCRC-Mitglieder wenden, um weitere Informationen einzuholen.

Annahme der vorläufigen Tagesordnung und des vorläufigen Programms

7. Die vorläufige Tagesordnung und das vorläufige Programm wurden ohne Änderungen angenommen.

Erörterung der beim RC54 vorzulegenden Resolutionsentwürfe

8. In Übereinstimmung mit den Empfehlungen einer kürzlich abgehaltenen Expertentagung schlug das Sekretariat eine Reihe von Änderungen zum Resolutionsentwurf über die Verhütung und

Bekämpfung von nichtübertragbaren Krankheiten in der Europäischen Region (Dokument EUR/RC54/Conf.Doc./3) vor. Ein Mitglied des SCRC empfahl, im zweiten Abschnitt der Präambel die Europäische Region nicht gegenüber anderen Regionen abzugrenzen und im fünften Abschnitt der Präambel auch die körperliche Bewegung zu erwähnen.

9. Der SCRC empfahl, den zweiten Abschnitt des Beschlussteils des Resolutionsentwurfs über die Strategie des Regionalbüros hinsichtlich der geografisch verteilten Büros (GDOs) (Dokument EUR/RC54/Conf.Doc./4) dahingehend zu ergänzen, dass der Regionaldirektor, wenn die Etablierung eines GDO geplant sei, mit dem SCRC Rücksprache nehmen könne.

10. Der SCRC empfahl auch, die ersten beiden Abschnitte des Beschlussteils des Resolutionsentwurfs zum Thema Umwelt und Gesundheit (Dokument EUR/RC54/Conf.Doc./5) zu streichen und im zweiten Punkt der Aufzählung in Abschnitt 10 des Beschlussteils das Wort „quantifizieren“ durch „einschätzen“ zu ersetzen.

11. Trotz des beträchtlichen Beitrags, den die kanadische Regierung vor kurzem zur „3x5“-Initiative für die Bekämpfung der HIV-Infektion bzw. von Aids geleistet hat, stimmte der SCRC dem Resolutionsentwurf zum Programmhaushaltsentwurf 2006–2007 zu.

Weiterverfolgung von bei früheren Tagungen des Regionalkomitees erörterten Themen

12. Unter dem neuen Punkt würden folgende Themen aufgegriffen: a) der Europäische Gesundheitsbericht, b) die Aktualisierung des regionalen Rahmenkonzept Gesundheit für alle (GFA), c) die Länderstrategie des Regionalbüros, d) Tuberkulose und e) psychische Gesundheit; zu diesen Themen werde in einem RC-Arbeitspapier berichtet. Der SCRC stimmte dem Vorschlag zu, die mündliche Präsentation beim RC54 auf drei Hauptthemen, nämlich a), b) und c) zu beschränken.

13. Er meinte auch, der Zweijahresbericht des Regionaldirektors über die Arbeit der WHO in der Europäischen Region könne sich an den verschiedenen Prozessen ausrichten, die das Regionalbüro durchlaufe (z. B. Länderarbeit, Partnerschaften, Erhaltung der Fachkompetenz), statt sich nach einzelnen Programmaktivitäten zu gliedern, wie das bisher der Fall gewesen sei.

14. Abschließend empfahl der SCRC, die Fachdiskussion beim RC54 dem Thema „Reaktion des Gesundheitswesens auf gesundheitliche Krisen“ zu widmen.

Mitgliedschaft in Organen und Ausschüssen der WHO

15. Der SCRC nahm gestützt auf die Bestimmungen von Resolution EUR/RC53/R1 des Regionalkomitees eine erste Durchsicht der für die Mitgliedschaft im Exekutivrat, im SCRC und im Gemeinsamen Koordinationsbeirat des Sonderprogramms für Forschung und Ausbildung auf dem Gebiet der Tropenkrankheiten eingegangenen Kandidatenvorschläge vor, um dem Vorsitzenden bei seinen während der kommenden Weltgesundheitsversammlung vorgesehenen Gesprächen mit Delegationen der Mitgliedstaaten beistehen zu können.

16. Ein Mitglied schlug vor, bei ansonsten gleichen Voraussetzungen in den Vorschlägen, die der SCRC dem RC54 unterbreiten würde, die Geschlechterverteilung zu berücksichtigen.

Erörterung der vorläufigen Tagesordnung für die 57. Weltgesundheitsversammlung

17. Der Regionaldirektor verwies auf eine Reihe von Punkten auf der vorläufigen Tagesordnung der 57. Weltgesundheitsversammlung und ihrer Ausschüsse A und B, die für die Mitgliedstaaten der Europäischen Region von besonderem Interesse sein könnten.

18. Der SCRC nahm zur Kenntnis, dass es sich bei der unmittelbar im Anschluss an die Weltgesundheitsversammlung abgehaltenen Tagung des Exekutivrats jetzt um eine viertägige Geschäftstagung handele, auf der inhaltliche Fragen erörtert würden, und bekräftigte, dass es nützlich wäre, wenn die Exekutivratsmitglieder der Europäischen Region gebeten würden, im Voraus (auf der Sitzung der Europäischen Mitgliedstaaten unmittelbar nach der vierten Tagung des SCRC) zu erkennen zu geben, welche Fragen sie bei dieser Gelegenheit aufzubringen gedächten.